

# Frage nach der Individualität

## Hohenlimburger Heimatblätter im Juli

**HOHENLIMBURG.** (wp) Mit der Frage nach der Individualität Hohenlimburgs und einer kritischen Betrachtung der Entscheidungen der Hagener Fachverwaltung beschäftigt sich unter anderem die Juliausgabe der „Hohenlimburger Heimatblätter“. Zentrales Thema: die Aufgabe der Mehrzahl der zum Teil einzigartigen Bestände der alten Hohenlimburger Museumsbibliothek. In seinem mit genauen Quellen und Informationen ausgestatteten Artikel zeichnet Dr. Wilhelm Bleicher die Geschehnisse um die Museumsbücherei in der Grünrockstraße nach.

Beginnend mit deren Gründung unter Hermann Esser bis zur angestrebten Vernichtung im vergangenen Jahr beleuchtet Bleicher Stück für Stück die Fakten. Als öffentlich bereits über Verbrennen gesprochen wurde, retteten die Bezirksregierung, vor allem aber Dr. Mathilde Rahmann, Enkelin des Museumsgründers Hermann Esser, die wertvollen Restbestände. Vorge-

brachte Argumente, wie unter anderem Hausschwamm-Befall im Buchbereich, konnten widerlegt werden. 73 Kartons voller Bücher wurden dank ehrenamtlicher mühevoller Arbeit gerettet. Gegen eine freiwillige Spende für einen karitativen Zweck sind alle Exemplare weitergegeben worden.

Weitere Themen: Der Beitrag von OstD a.D. Helmut Lingen widmet sich der 175-jährigen Geschichte der Elseyer Frauenhilfe. Das Heft enthält zudem noch Bemerkenswertes zu alten Klassenfotos aus der Unternahmer Schule (1954), einen Nachruf auf den wichtigsten Genealogen der Grafschaft Limburg, Wilhelm Honselmann (1918-2007) aus Letmathe sowie ein Foto von G. Sättler aus dem Nimmertal.

Die Ausgabe ist in den Hohenlimburger Buchhandlungen Euler und Steglich, der Hagener Rathaus-Buchhandlung und dem Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg erhältlich.